

# Lichtenstein-Galuberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig, Bernsdorf, Risdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudersfel, Ortmannsdorf, Rüssen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Riederwälden, Rabschnappel und Rirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 236

Sechsteilige Zeitung  
im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang.  
Freitag, den 10. Oktober

Haupt-Infektionsorgan  
im Amtsgerichtsbezirk

1913

Weder Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertage, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg., halbjährlich 2 Mk. 75 Pfg., jährlich 5 Mk. 25 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Poststraße Nr. 55, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Bestellen werden die Postexpeditionen Grundpreis mit 10, für annahmefähige Bestellungen mit 15 Pfg. bezogen. Halbjährliche 50 Pfg. Einmalige Beleg kostet die zweifache Beträge 30 Pfg. Fernsprechnummer: 236. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Frau **Margarethe Labendorf** geb. Seidel in Rostock, vertreten durch ihren Bevollmächtigten den Bergwerksdirektor Max Ackermann in Hohndorf Weg. Chemnitz hat das Aufgebot der wie folgt lautenden Urkunde beantragt:

**Prioritäts-Obligation Serie I des Steinkohlenbau-Vereins  
Hohndorf Nr. 197.**

Vom 1. Oktober 1896 ab zu 4 % jährlich verzinslich.

Inhaber dieser Obligation hat dem Steinkohlenbau-Verein Hohndorf fünfhundert Mark bar dargeliehen, welche er nach den von ihm genehmigten Bedingungen der auf der Rückseite abgedruckten Hauptschuldverschreibung mit 5 Prozent jährlich verzinst und planmäßig zurückgezahlt erhält.

Glauchau, den 1. Juli 1881.

**Der Aufsichtsrat des Steinkohlenbau-Vereins Hohndorf.**  
gez. G. Singer. D. Fankhaenel.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 17. April 1914, vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lichtenstein, den 23. September 1913.

**Königliches Amtsgericht.**

**Erledigt**

hat sich die Herr **morgen Freitag nachmittags 3 Uhr** in dem Grundstücke **Waldburgerstraße Nr. 20** unterzeichneten Versteigerung.

**Der Stadtrat.**

Die am 26. November 1912 wegen Trunksucht verurteilte **Entmündigung** des Unfallrentenempfängers und Zimmermanns **Karl Ludwig Kästner** in **Risdorf** ist wieder aufgehoben worden.

Lichtenstein, am 8. Oktober 1913.

**Königliches Amtsgericht.**

## Kirchenvorstandswahl in Lichtenstein.

Wegen Ablauf ihrer Wahlperiode scheiden demnächst aus dem Kirchenvorstande aus die Herren **Kaufmann Fr. Härtel**, **Fabrikant L. Graf** und **Schlossermeister G. Vogel**. Deshalb soll

**Sonntag, den 2. November**

eine Neuwahl vorgenommen werden und zwar mittags von 11 bis 1/2 Uhr in der Kirche.

**Wahlberechtigt** sind, alle selbständigen Hausväter der Kirchengemeinde, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, und in

## Das Wichtigste.

\* Nach einer Meldung der Sun aus Washington hat Deutschland beim Staatsdepartement gegen die Zollvergünstigung von 5 Prozent zugunsten amerikanischer Schiffe protestiert.

\* Das Ableben der Prinzessin Sophie von Sachsen-Weimar hat eine überraschende Aufklärung. Sie hat mit dem Auto ein Hind überfahren und wegen der Folgen den Tod gesucht.

\* Für Sonnabend wird aus den Kreisen der Arbeiterchaft der allgemeine Ausstand im nordböhmischen Kohlenrevier angekündigt.

\* Die ungarische Opposition verließ gestern wiederum den Beratungsaal des Abgeordnetenhauses.

\* In den von König Alfonso und vom Präsidenten Poincaré gehaltenen Trinksprachen werden die spanisch-französischen Beziehungen als besonders herzlich und vertrauensvoll gekennzeichnet.

\* In Konstantinopel wurde ein Erlass, die Demobilisierung Adrianopels betreffend, veröffentlicht.

\* Der türkische Militärgouverneur von Konstantinopel hat alle Offiziere des 9. Armekorps in Thrazien ersucht, sofort auf ihre Posten zurückzukehren.

\* Nachdem sämtliche Mächte die chinesische Republik anerkannt haben, wird das ganze diplomatische Korps bei der feierlichen Einführung des Präsidenten **Juan Schüai** am Freitag in der verbotenen Stadt zugegen sein.

## Der Reichstag

wird wahrscheinlich am 20. November seine Arbeiten wieder aufnehmen. Die Umbauten, die augenblicklich

innerhalb des Reichstagsgebäudes vorgenommen werden, sind schon weit vorgeschritten, und es ist zu erwarten, daß bis Mitte November die Arbeiten beendet sein werden und die neugeschaffenen mehr als hundert Zimmer den Reichsboten zur Verfügung stehen. Da die Session nicht geschlossen worden ist, sondern nur Vertagung eingetreten war, so nimmt der Reichstag seine Arbeiten ohne weitere Formalitäten wieder auf. — Die parlamentarische Saison wird mit dem bereits Anfang November beginnenden Beratungen der Kommission für Rüstungslieferungen eröffnet werden. In diese Kommission wurden Vertreter aller Reichstagsparteien berufen. Wenn es jetzt heißt, daß sich die Vertreter der Linken nicht mit einer bloßen Einsichtnahme in den Gang des militärischen Waffenbeschaffungsverfahrens begnügen, sondern eine entscheidende Mitwirkung des Reichstags bei der Vergebung und dem Bezug von Waffen und Munition beanspruchen würden, so muß daran erinnert werden, daß der Zweck der ganzen Kommission von vornherein der sein sollte, authentische Informationen über den inneren Betrieb der Militärverwaltung zu erhalten; an eine Einflußnahme des Reichstags auf die Waffen- und sonstigen Lieferungen für Heer und Marine war von den maßgebenden Stellen nicht gedacht worden.

## Die Thronfolgefrage in Braunschweig.

In der Thronfolgefrage in Braunschweig ist eine neue offiziöse Erklärung erfolgt, die die juristische Seite der Angelegenheit keinesfalls erledigt, weil sie die bisher abgegebene Erklärung des Prinzen Ernst August

von Cumberland nur wiederholt, die allein für ihn persönlich bindend ist, nicht für seine Nachkommen, und für ihn auch nur so lange, als er deutscher Offizier bleibt. Es muß nun abgewartet werden, wie sich der Bundesrat dazu stellt. Die vom Wollfischen Bureau verbreitete (Gmundener) Erklärung lautet wie folgt:

Berlin. Die von verschiedenen Seiten unternommenen Versuche, die unter Berufung auf den Jahneideid abgegebenen Erklärungen in dem Brief Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Ernst August, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg, an den Reichskanzler zu mißdeuten, stehen, wie aus Gmundener von zuständiger Seite mitgeteilt wird, in scharfem Gegensatz zur Auffassung des Prinzen selbst. Der Prinz ist der Meinung, daß seine in diesem Brief enthaltenen Äußerungen über das im Jahneideid liegende Versprechen so klar und bestimmt seien, daß niemand das Recht habe, an seinen Worten zu deuteln und zu rütteln. Es sei für ihn unverständlich, wie jemand daran zweifeln könne, daß dieses Versprechen auch in Geltung bleibe, sobald er deutscher Bundesfürst geworden sei, da es eine Verpflichtung enthalte, die sich für einen deutschen Bundesfürsten von selbst ergebe, und daß er sich daher an sein Versprechen für immer gebunden fühle.

Die Mitteilungen der „Frankfurter Nachrichten“ über die Verhandlungen vor der Hochzeit sind, wie wir aus Gmundener und aus Berlin erfahren, unrichtig. Die Besprechungen des Reichskanzlers in Homburg mit Sr.

die Wählerliste der Kirchengemeinde aufgenommen sind. Die Wählerliste liegt in der Kirchnerei während der öffentlichen Dienststunden bis zum Donnerstag, den 30. Oktober zur Einsicht aus. Anmeldungen zum Eintrag werden aber **nur noch bis Donnerstag, den 16. Oktober nachmittags 5 Uhr** angenommen. Sie müssen persönlich unter Benutzung der in der Kirchnerei erhältlichen Anmeldebörsen bewirkt werden.

**Wählbar** sind, selbständige Hausväter der Kirchengemeinde von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, die das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die ausscheidenden Herren sind selbstverständlich wieder wählbar.

Lichtenstein, am 9. Oktober 1913.

**Der Kirchenvorstand.**

## Bekanntmachung.

die Dienststunden des Kirchenschatz betreffend.

Im Einverständnis mit dem Kirchenvorstand werden die öffentlichen Dienststunden des Kirchenschatz, in denen er zur Entgegennahme von kirchlichen Anliegen (Zeugnisse, Anmeldungen, Kassensachen usw.) in der Kirchnerei anzutreffen ist, auf die Stunden

**Vormittags** von 10—1 Uhr an allen Wochentagen,

**Nachmittags** von 3—5 Uhr desgleichen außer Diensttags,

festgesetzt.

Lichtenstein, am 9. Oktober 1913.

**Ev. Luth. Pfarramt.**

## Bekanntmachung.

Die in den letzten Tagen ausgetragenen Hauslisten für die Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer auf das Jahr 1914 sind unter Berücksichtigung der aufgedruckten Vorbemerkungen nach dem Stande vom 12. Oktober dieses Jahres auszufüllen und binnen **10 Tagen**, von der Zustellung an gerechnet, nicht aber vor dem 13. Oktober dieses Jahres, im Gemeindeamt — Zimmer Nr. 4 — einzureichen.

Die Einreichung hat durch den Besitzer selbst oder durch solche Personen zu geschehen, welche über die in Betracht kommenden Verhältnisse genügende Auskunft zu erteilen vermögen, keinesfalls aber durch Kinder.

An die pünktliche Einhaltung der Einlieferungsfrist wird hierdurch noch ganz besonders erinnert, da nach Anordnung des Königlichen Finanzministeriums jede Versäumnis ohne Rücksicht zu bestrafen ist.

Hohndorf, am 8. Oktober 1913.

**Der Gemeindevorstand.**

er nicht  
wie es  
voran  
Stoff  
Kultur  
erhalten.  
ei Gad-  
in auch  
ungungs-  
unter-  
ierischer  
berwirts-  
die zu  
werden.  
Nema-  
wie gelbe  
lege auf

ung der  
Arbeit  
mittel Ge-  
beson-  
zu tun,  
verhält-  
eibt für  
beitsge-

u dem  
en Beo-  
mit der  
is kom-  
Malen  
ng vom  
Getreide  
tehtand

h nicht  
da und  
der vor-

n. Am  
sch an-  
Breite  
Wasser  
mentlich  
inbeden  
Hausen  
Frostes  
Zentli-  
peratur  
oh not-  
ur Ab-  
erflüssig,  
sich den  
st ton-  
r Nähe  
st und  
gt auch  
Miete.  
s dient  
Entfer-  
Eintritt  
mibden,  
werde.  
berlich,  
a, weil,  
ilz sich  
in aus-

altem  
ber und  
huppen  
ng auf-  
gang in  
so ge-  
b zum

me,  
BIB  
stein,

stein,